

Elektromobilität als Zukunftsmusik

Böblingen: Paul Nemeth diskutiert mit Schülern der Freien Waldorfschule über die Energiewende

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Diskussionen über Elektroautos oder die Energiewende sind für Paul Nemeth Alltag. Dass er über diese spannenden Themen mit Schülern spricht, ist aber auch für den Böblinger CDU-Landtagsabgeordneten etwas Besonderes. „Es ist toll zu sehen, wie sich die Schüler mit aktuellen politischen Themen auseinandersetzen“, sagte Nemeth bei seinem Besuch an der Freien Waldorfschule Böblingen.

„Wieso sind Sie Politiker geworden“ – die Frage, die Paul Nemeth von Elftklässler Leo bei seinem Besuch in der Freien Waldorfschule Böblingen gestellt bekommt, ist präzise. Die Antwort des Böblinger CDU-Landtagsabgeordneten ist aber nicht weniger deutlich.

„In die Politik kam ich, weil man Vater mir und meinen Geschwistern schon früh vermittelt hat, dass man sich in einer Gesellschaft aktiv engagieren muss. Sei es in einem Verein, in der Kirchengemeinde oder eben auf politischer Ebene. Ich habe mir das zu Herzen genommen und Verantwortung übernommen. Sei es in eurem Alter als Klassensprecher in der Schule oder jetzt als Abgeordneter im Stuttgarter Landtag“, so Nemeth.

Auf die Kompromisse kommt es an

Bei der Frage von Schüler Lennart, ob er seine politischen Ziele bisher alle erreicht habe, ist die Antwort etwas komplexer. „Man muss in der Politik lernen, dass man als Einzelner nicht die Welt verändern kann. Man muss sich auch mal über kleinere Erfolge freuen, das ist mir persönlich schon des Öfteren geglückt. Wichtig ist es als Politiker zu verstehen, dass man viele Ziele nur erreichen kann, wenn man bereit ist, Kompromisse zu machen. Sei es parteiintern, mit anderen Parteien oder auch mit Bürgern, Kommunen oder Verbänden“, gibt Nemeth, von dem die Elftklässler auch erfahren, dass er seit 2006 im Stuttgarter Landtag sitzt und dort mitverantwortlich ist für Themen im Bereich Umwelt, Energie, Klima und Naturschutz, den Schülern zu verstehen.

Diskutiert wird bei Nemeths Besuch in der Böblinger Waldorfschule auch über aktuelle Themen wie Elektromobilität oder Energiewende. „Wann glauben Sie, fahren wir alle Elektroautos“, kommt die Frage aus



Der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth (links) in der Diskussion mit den Elftklässlern der Freien Waldorfschule Böblingen.
Bild: z

der Schulbank. „Langfristig wird die Elektromobilität kommen, es wird aber noch viele Jahre dauern“, lautet die Antwort des CDU-Politikers. Auch auf dem Feld der erneuerbaren Energien zeigt sich die Klasse von Lehrer Hans-Joachim „Hajo“ Senneck, 1990 selbst Mitbegründer der Schule am Böblinger Herdweg, gut informiert. „Ich finde es wichtig, mit jungen Leuten über regionale Themen bis hin zu internationalen Problemfeldern sprechen zu können. Wenn sich die Schüler bei tagesaktuellen Themen so gut auskennen wie ihr, macht mir das umso mehr Spaß“, lobt Paul Nemeth seine Diskussionspartner am Ende.

Am Rande seines Schulbesuchs traf sich Paul Nemeth auch mit Schul-Geschäftsführerin Barbara Breitling, Francesco Schmid (Schulvorstand aus dem Lehrerkollegium) und Moriz Hofer (Schulvorstand aus der Elternschaft). Thema der Gespräche war unter

anderem die Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft. „Bildungsstätten wie die Freie Waldorfschule Böblingen bekommen Finanzmittel aus dem Staatshaushalt. Geld aus der Kommune wie bei staatlichen Schulen, mit dem unter anderem der Hausmeister oder notwendige Baumaßnahmen finanziert werden können, bekommen Schulen wie die Böblinger Waldorfschule nicht. Dass hier manchmal das Geld knapp werden kann, ist nachvollziehbar“, sagte Paul Nemeth und hatte für Geschäftsführerin Barbara Breitling und ihr Team einen Tipp parat.

„Suchen Sie den Kontakt mit allen Böblinger Gemeinderatsfraktionen. Es gibt sicherlich Themen, bei denen die Stadt dazu bereit ist, finanzielle Unterstützung zu bieten. Schließlich verleiht die Freie Waldorfschule der Stadt Böblingen auch eine gewisse Attraktivität, ist also ein weicher Standortfaktor“, machte Paul Nemeth deutlich.